

55 21476



Didaktische FWU-DVD

mit
Interaktionen

30 Jahre danach – Stand der Deutschen Einheit

Geschichte

 Klasse 10–13

Politische Bildung

 Klasse 10–13



Trailer ansehen

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

Das Medieninstitut
der Länder



30 Jahre danach – Stand der Deutschen Einheit

30 Jahre danach – Stand der Deutschen Einheit

Film 30 min

Sequenzen

Wirtschaftliche und soziale Transformation 8:40 min

Herausforderung Rechtsextremismus 4:50 min

Aufbau Ost 2:40 min

Spuren der Vergangenheit 9:10 min

Zahlen zur Deutschen Einheit 4 Grafiken

Arbeitsmaterial



Schlagwörter

Abwanderung; Arbeitslosigkeit; Aufarbeitung; Aufbau Ost; Berliner Mauer; BRD; Bundesrepublik Deutschland; DDR; Demografie; Demokratie; Deutsche Demokratische Republik; Deutsche Einheit; Diktatur; D-Mark; Einigungsprozess; Erinnerung; Erinnerungskultur; Fremdenfeindlichkeit; Friedliche Revolution; Identität; Marktwirtschaft; Mauerfall; Ostalgie; Ostdeutschland; Rechtsextremismus; Solidaritätszuschlag; Sozialismus; Staatssicherheitsdienst; Stereotype; Strukturwandel; Tag der Deutschen Einheit; Treuhandanstalt; Währungsunion; Westdeutschland; Wiedervereinigung; Zentralverwaltungswirtschaft

Systematik

Geschichte

› Epochen › Neueste Geschichte seit 1990 – Bundesrepublik Deutschland

Politische Bildung

› Gesellschaftspolitische Gegenwartsfragen › Verhältnis der Generationen
› Gesellschaftspolitische Gegenwartsfragen › Vorurteile, Rassismus

Zum Inhalt

30 Jahre danach – Stand der Deutschen Einheit (Film 30 min)

Am 3. Oktober 2020 jährt sich der „Tag der Deutschen Einheit“ zum 30. Mal. Zeit, die Erfolge und auch Probleme zu reflektieren, wie es die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Veranstaltung „Deutschland im Gespräch“ tun – auch in Auseinandersetzung mit den Berichten von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen.

Der Film untersucht die wirtschaftlichen Folgen, die sich aus der Übernahme der Wirtschafts-, Rechts- und Sozialordnung der BRD sowie der D-Mark durch die DDR ergaben, den Konkurs, aber auch den mühevollen Weiterbestand vieler Firmen, die dadurch oftmals entstandene Arbeitslosigkeit und die Abwanderung vieler Bürgerinnen und Bürger in den Westen. Er zeigt aber auch, welche Summen in den „Aufbau Ost“ gesteckt wurden und wie sich v. a. die Infrastruktur entwickelt hat.

Zudem wird im Film thematisiert, dass sich durch die fehlende Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus in der DDR sowie dem quasi-nichtexistenten Vorhandensein von „Ausländern“ ein Nährboden für ein rechtsextremistisches Klima bilden konnte, das heute

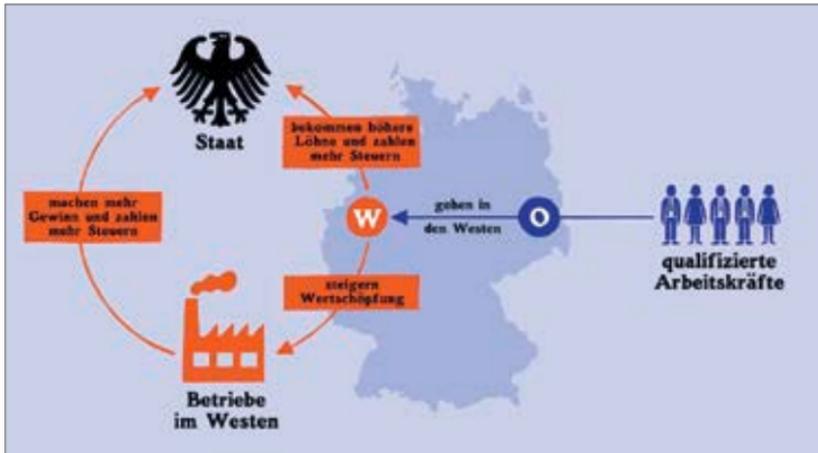
immer noch von Parteien bedient wird. Des Weiteren wird darauf eingegangen, dass Ostdeutsche bis heute in Führungspositionen auf allen Ebenen unterrepräsentiert sind. Aufarbeitung der Vergangenheit findet zwar auf verschiedenen Ebenen statt, jedoch bestehen Stereotype bis heute fort. So ist offen, wie sich die Deutsche Einheit weiter entwickeln wird.



Filmsequenzen

Wirtschaftliche und soziale Transformation (8:40 min)

Im Juli 1990 übernahm die DDR die Wirtschafts-, Rechts- und Sozialordnung der BRD und deren Währung. Um die über 7.000 Volkseigenen Betriebe mit 4,1 Millionen Arbeitsplätzen konkurrenzfähig bzw. marktauglich zu machen, wurde die Treuhandgesellschaft geschaffen. Während das bei einigen – wie etwa dem heutigen Nougathersteller „Viba Sweets“ in Schmalkalden – gut gelang, konnten viele Betriebe der Konkurrenz,



der sie plötzlich ausgesetzt waren, nicht standhalten. Innerhalb kurzer Zeit wurden Millionen Ostdeutsche aufgrund der Betriebsschließungen oder Privatisierungen arbeitslos, was für viele mit traumatischen Erfahrungen einherging. Zudem verließen über eine Million v. a. jüngere Menschen die neuen Bundesländer Richtung Westen, sodass es heute trotz einer Rückwanderungsbewegung in die neuen Bundesländer vielfach an Fachkräften in der Region fehlt.

Herausforderung Rechtsextremismus (4:50 min)

In der DDR, die sich als „antikapitalistischer Staat“ verstand, gab es offiziell keine Ausländerfeindlichkeit und auch keinen Rechtsextremismus. Gleichzeitig

wurden Berührungspunkte zu Menschen, die aus dem Ausland kamen, erschwert. Vertragsarbeiterinnen und -arbeiter wohnten in eigenen Sammelunterkünften und der Kontakt zur Bevölkerung war unerwünscht. Dadurch ergab sich ein Nährboden für Rechtsextremismus, wie sich in den Jahren nach der „Wende“ zeigte und sich auch heute in den Wahlergebnissen der AfD widerspiegelt.

Aufbau Ost (2:40 min)

Die Lebensverhältnisse in der DDR waren in vielen Bereichen deutlich schlechter als in der BRD. Ziel des Konzepts „Aufbau Ost“ war daher die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse. Das sollte v. a. durch den Solidaritätsschlag, den sogenannten „Soli“, und

umfangreiche Investitionen in Infrastruktur erreicht werden.

Spuren der Vergangenheit (9:10 min)

Der Umgang mit der Vergangenheit ist für Menschen sehr unterschiedlich, für manche schwierig oder gar überflüssig. Das DDR Museum in Berlin versucht beispielsweise, über die „Ostalgie“ einen Anknüpfungspunkt für die Auseinandersetzung auch mit den negativen Aspekten der DDR zu bieten. Im Berliner Mauermuseum gedenkt man dagegen der Menschen, die auf der Flucht getötet wurden. Freya Klier, Menschenrechtsaktivistin, Autorin und Filmemacherin, berichtet als Zeitzeugin von ihren Erfahrungen mit dem DDR-Regime.



Grafiken

Folgende Grafiken aus dem Film sind noch einmal einzeln zur Bearbeitung im Unterricht abgelegt:

- Migrationsbewegungen (1992–2018)
- Arbeitslosigkeit (1995–2018)
- Rechtsextremistisch motivierte Vorfälle (2018)
- Aufbau Ost: Kosten





Interaktionen

Es stehen fünf Interaktionen zur Wiederholung und Vertiefung folgender Themen zur Verfügung:

- Vom Mauerfall zur Deutschen Einheit
- Deutschland vereint sich
- Die Treuhandanstalt
- Aufbau Ost und Arbeitslosigkeit – Multiple Choice
- „Ossis“ und „Wessis“

Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen den 3. Oktober 2020 als 30. Jahrestag der Deutschen Einheit;
- beschreiben die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Übernahme der Wirtschafts-, Rechts- und Sozialordnung sowie der Währung der BRD durch die DDR (Konkurs vieler Betriebe, hohe Arbeitslosigkeit, Privatisie-



- rlung von Betrieben durch die Vorgabe der Treuhandanstalt, Migration in den Westen, bis heute traumatische Erfahrungen und Fachkräftemangel) und bewerten sie;
- analysieren die Auswirkungen des Aufbau Ost auf die Entwicklung der Infrastruktur in den neuen Bundesländern und berücksichtigen dabei auch die Herausforderungen, denen sich die BRD insgesamt stellen muss;
 - nennen und erläutern Gründe für demokratiefeindliche bzw. rechtsextremistische Entwicklungen in den neuen Bundesländern;
 - erklären, was Stereotype sind, und analysieren ost- und westdeutsche Stereotype, wobei sie sich selbstkritisch hinterfragen;
 - beurteilen die Auswirkung der fehlenden ostdeutschen Eliten und Netzwerke in Führungspositionen;
 - reflektieren über weitere Entwicklungen im Hinblick auf die Deutsche Einheit;
 - betrachten einen Vorgang differenziert aus verschiedenen Sichtweisen und vollziehen unterschiedliche Perspektiven nach;
 - bereiten Diskussionen gezielt vor, führen sie durch und reflektieren anschließend;

- sammeln und ordnen Argumente zu einem Thema;
- projizieren aktuelle Entwicklungen in die Zukunft;
- vertiefen ihre Fähigkeit zum Auswerten und Strukturieren von Texten;
- beschreiben, analysieren und bewerten Fotos, Karikaturen und Schaubilder.

Didaktische Hinweise

In Diskussionen, Theaterstücken oder Ausstellungen: Überall begegnet einem der 30. Jahrestag der Deutschen Einheit. Seit dem 3. Oktober 1990 besteht Deutschland nach über vierzigjähriger Trennung wieder aus 16 Bundesländern und jedes Jahr wird der 3. Oktober als „Tag der Deutschen Einheit“ gefeiert, was aber nicht von allen positiv gesehen wird. Im „Bürgerdialog Schmalkalden – Recklinghausen“ kommen 60 Bürgerinnen und Bürger ins Gespräch über den Stand der Einheit und zukünftige Entwicklungen.

Die vorliegende Produktion ist überwiegend für den Einsatz in den oberen Klassen der Mittel- sowie vor allem der Oberstufe (Realschule, Gymnasium oder berufsbildende Schulen) konzipiert.



Adressatengerecht aufgearbeitet wurde die Produktion für die Klassen 10 bis 13 im Bereich Politische Bildung. Teilweise können die Materialien auch bereits in der 9. Klasse eingesetzt werden, abhängig von der Lerngruppe. Auf mehreren Arbeitsblättern finden sich Aufgaben mit unterschiedlichen Anforderungsniveaus oder anderen Formen der Binnendifferenzierung (mit dem Zusatz x.1 bzw. x.2 versehen), häufig sind auch Alternativen für hybrides Lernen oder den Fernunterricht angegeben („Unterricht digital“). Außerdem wurden oft handlungsorientierte Aufgabenstellungen mit Alltagsbezug gewählt.

Der Film kann in Sequenzen gezeigt werden und einzelne Kapitel können sukzessive oder auch unabhängig von den anderen Kapiteln erarbeitet werden. Die Intention ist allerdings, den Film komplett zu präsentieren und in schülerzentrierter Vorgehensweise aufzuarbeiten. Auch ist es möglich, einzelne Themenbereiche schwerpunktmäßig zu behandeln oder arbeitsteilig in Gruppen zu erarbeiten und dann vorstellen zu lassen. Die Lerneinheit ist für vier bis sechs Unterrichtsstunden ausgelegt. Wenn das Thema komplett ohne Kürzungen als Gesamtpaket aufgearbeitet werden soll, können auch acht bis zehn Unterrichts-

stunden aufgewendet werden. Die Lehrkraft nimmt dabei überwiegend die Rolle eines Begleiters und Beraters ein, der die Arbeitsaufträge klar strukturiert, Medien zur Verfügung stellt und Ergebnisse sammelt.

Vorbereitung: Die ausgewählten Arbeitsblätter sollten im Klassensatz kopiert oder den Schülerinnen und Schülern online zur Verfügung gestellt werden, die Lösungsblätter je nach Aufbereitung einmal pro Gruppe oder für die Klasse, wenn sie projiziert werden können.

Empfohlenes Vorgehen: Die Lehrkraft wählt aus, ob sie alle Aspekte ausführlich behandelt (AB 1 bis AB 10) oder lediglich die Grundlagen mithilfe von AB 1, AB 2, AB 9 und AB 10 sichert. Es steht ihr frei, weitere Schwerpunkte (Wirtschaftliche Transformation; Rechtsextremismus; Aufbau Ost; Stereotype, Eliten und Netzwerke; Aufarbeitung) aus AB 3 bis AB 8 auszuwählen und zu vertiefen. Ergänzend können die bereitgestellten Grafiken und Interaktionen eingesetzt werden.

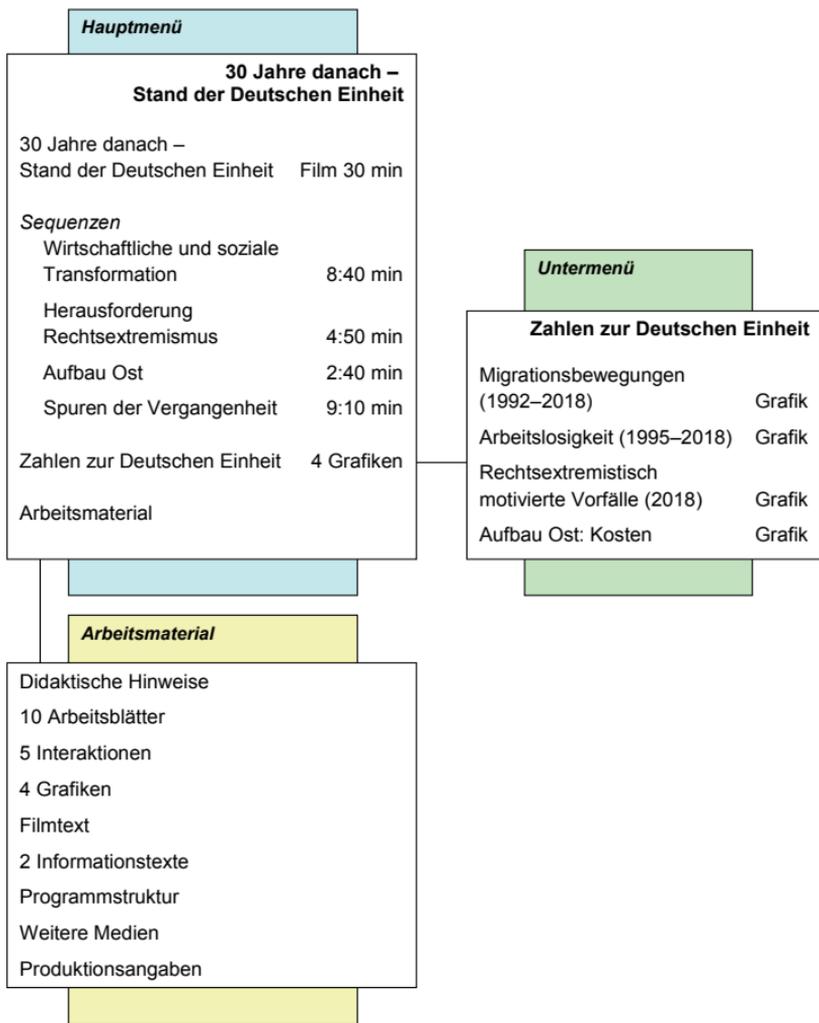
Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Die Arbeitsblätter liegen als PDF- und Word-Dateien vor.

Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz des Films, der Filmsequenzen und zu den ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter (teilweise mit Lösungen)	<ol style="list-style-type: none">1) 30 Jahre danach – Stand der Deutschen Einheit2) Filmanalyse3) Wirtschaftliche Transformation4) Wirtschaft in Zahlen5) Rechtsextremismus – ein ostdeutsches Phänomen?6) Aufbau Ost7) Aufarbeitung der Vergangenheit8) „Besserwessis“ und „Jammerrossis“9) Fazit und Ausblick10) Wir lernen Deutschland kennen
Bilder	<ol style="list-style-type: none">1) Migrationsbewegungen (1992–2018)2) Arbeitslosigkeit (1995–2018)3) Rechtsextremistisch motivierte Vorfälle (2018)4) Aufbau Ost: Kosten
Interaktionen	<ol style="list-style-type: none">1) Vom Mauerfall zur Deutschen Einheit2) Deutschland vereint sich3) Die Treuhandanstalt4) Aufbau Ost und Arbeitslosigkeit – Multiple Choice5) „Ossis“ und „Wessis“
Texte	<ul style="list-style-type: none">• Filmtext als PDF-Dokument• Jahresbericht zur Deutschen Einheit 2018• Jahresbericht zur Deutschen Einheit 2019
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

Programmstruktur



Produktionsangaben

30 Jahre danach – Stand der Deutschen Einheit (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2020

DVD-Konzept

Romana Pattis

DVD-Authoring und Design

TV Werk GmbH

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,
2020

Arbeitsmaterial

Inka Hemmerich

Bildnachweise

Cover: © Mike Richter – istockphotos;
FWU Institut für Film und Bild; Wikimedia Commons;
Stadtarchiv Schmalkalden; Dieter Hanitzsch;
Bundesarchiv: Bild 183-1990-0821-025/ Lehmann, Thomas / CC-BY-SA 3.0; Bild 183-1990-1219-006/ Franke, Klaus / CC-BY-SA 3.0;
B 145 Bild-F088082-0031/ Thurn, Joachim F. / CC-BY-SA 3.0

Begleitheft

Inka Hemmerich, Romana Pattis

Pädagogische Referentin im FWU

Romana Pattis

Produktionsangaben zum Film

30 Jahre danach – Stand der Deutschen Einheit

Produktion

Martin Viktor-Nudow

im Auftrag des

FWU Institut für Film und Bild

Buch und Regie

Martin Viktor-Nudow

Kamera

Thomas Beckmann, Hendrik Reichel,
Johannes Romeyke

Grafiken

FÖRM, Christoph Engelhard

Musik

Audioblocks

Sprecher

Andreas Karg

Fremdmaterial

ZDF; Transit Film; Belltower.News;
MUSEALIS GmbH; AKG Images; Stadtarchiv
Schmalkalden; Privatarchiv Freya Klier;
Privatarchiv Karl-Heinz Einhäuser;
Kulturprojekte Berlin | Filmproduktion: Super36;
Visions in Motion; Patrick Shearn of Poetic Kinetics,
kuratiert von Kulturprojekte Berlin

Gefördert von der

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED Diktatur

Vielen Dank an

Geschäftsstelle der Kommission „30 Jahre
Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“
DDR Museum Berlin
alle TeilnehmerInnen des Bürgerdialogs
„Recklinghausen trifft Schmalkalden“
www.gegenuns.de

Redaktion FWU

Romana Pattis

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2020

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiseltalstraße 3

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

30 Jahre danach – Stand der Deutschen Einheit

Die Produktion veranschaulicht in schülernaher Form mithilfe von Archivmaterialien, Grafiken und Zeitzeugeninterviews die Umbrüche, die mit der Deutschen Einheit einhergingen und bis heute nachwirken. Es werden Themen wie soziale und wirtschaftliche Transformation, der seit den 1990er Jahren erstarkende Rechtsextremismus und der Aufbau Ost beleuchtet. Außerdem wird die Frage gestellt, wie das schwierige Erbe der Vergangenheit aufgearbeitet werden kann und welche Kontroversen daraus entstehen.

	Laufzeit	30 min
	Klasse	10–13
	Sprache	DE
	Film	1
	Filmsequenzen	4
	Arbeitsblätter	10
	Interaktionen	5
	Grafiken	4
	Texte	2

Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- › beschreiben die Folgen der Übernahme der Wirtschafts-, Rechts- und Sozialordnung der BRD durch die DDR und bewerten sie;
- › analysieren die Auswirkungen des Aufbau Ost und berücksichtigen dabei auch die Herausforderungen, denen sich die BRD insgesamt stellen muss;
- › nennen und erläutern Gründe für demokratiefeindliche bzw. rechtsextremistische Entwicklungen in den neuen Bundesländern;
- › erklären, was Stereotype sind, und analysieren ost- und westdeutsche Stereotype, wobei sie sich selbstkritisch hinterfragen;
- › reflektieren über weitere Entwicklungen der Einheit.

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

Themen	Klasse 10–13
Wirtschaftliche Transformation nach 1990	✓
Soziale Transformation nach 1990	✓
Rechtsextremismus in der DDR und heute	✓
Aufbau Ost	✓
Erinnerungskultur und Aufarbeitung	✓
DDR als Unrechtsstaat?	✓

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG und
§ 60b UrhG

GEMAFREI



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht gGmbH
Bavariafilmplatz 3 | 82031 Grünwald | Telefon +49 (0)89-6497-1
Telefax +49 (0)89-6497-240 | info@fwu.de | www.fwu.de

www.fwu-shop.de
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder

